

Liebe Künstlerinnen, liebe Künstler,

dieses Formular dient Eurem/Ihrem Künstlerauftritt in der www.galeriemarah.art. Dieser wird unter dem Button Künstler abrufbar sein und soll den Kundinnen und Kunden einen kurzen Überblick zu Euch und Eurem/ zu Ihnen und Ihrem Werk geben. Die Angabe Eurer/ Ihrer Website mit Link ergänzt Euren/ Ihren Auftritt und soll neugierig machen auf die OnlineGallery und zu Käufen anregen.

Name und Vorname:	Willee WTH Regensburger
Geboren am:	1954
In:	Harthausen

Genre (Malerei Skulptur Installation Drucktechnik Performance – bitte Schwerpunkt angeben und evt. Weiteres)
Malerei, Zeichnung, Kunst am Bau (Glas geschliffen, Bleiverglasung, Betonverglasung, Keramik, Holz, Stahl, Interieur, Wandbilder, Mosaik, Bodenfliesengestaltung, Bühnengestaltung, Film, Bücher

Biographie (wichtige evt. prägende Stationen):
<p>Willee WTH Regensburger</p> <p>geboren 1954, lebt am Chiemsee</p> <p>seit 1977 freischaffender Künstler mit wechselnden Ateliers in New York, Krakau, Baden-Baden, Bad Aibling, jetzt in Reit im Winkl, Entfelden, Chiemseestr. 26.</p> <p>Preise für Kunst</p> <p>Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge, Performances:</p> <p>D, A, CH, USA, GB, I, B, F, P, BR, KR,</p> <p>in Kunstvereinen, Galerien und Museen.</p> <p>Arbeiten in Museen und Sammlungen:</p> <p>Bayerische Staatsgemäldesammlung, Staatliche Graphische Sammlung, Kunstmuseum Zug, Diözesanmuseum Freising, Kunstmuseum Zug, Städte Rosenheim, Ingolstadt, Bad Aibling, Traunstein, Landkreis Traunstein, Kunstvereine Rosenheim, Bad Aibling, Südwestfunk Baden-Baden, Regionalfernsehen Oberbayern, Mangfallbote, Klinik Harthausen, Sammlung Woerlen, Sammlung Kolping Augsburg, Evangelische Landeskirche</p>

Künstlerischer Ansatz (was will ich in der Welt bewegen, anregen etc.)

Der Wahrheitsbegriff ist vielschichtig und definitionsabhängig. Er stellt eine der zentralen philosophischen Fragestellungen dar. Immer wieder zeigt sich, dass Wahrheit und deren Konstruktion abhängig von subjektiven Empfindungen und vom jeweiligen Zeitgeist sind. Für die Kunst ist der Wahrheitsbegriff der Wissenschaft eine unmaßgebliche Kategorie, denn schon immer interpretiert die Kunst unser Bild der Wirklichkeit. Gängige Erzählungen über den Lauf der Geschichte und davon, was die Welt im Innersten zusammenhält, werden in Kunstwerken dekonstruiert, neue Sichtweisen und Perspektiven erfunden und ein vielschichtiger, mehrdeutiger, irritierender, aber auch erkenntnisreicher Blick auf die Wirklichkeit entsteht.

Der Künstler WTH Regensburger entwirft in der Ausstellung ein Gesamtkunstwerk „Museum“. Er greift gängige Vermittlungsformate der Museumspraxis wie beispielsweise die Inszenierung von Objekten und deren Beschriftung in Texttafeln auf. Die Grenze zwischen originalen Objekten und deren künstlerischer Bearbeitung verschwimmt und die Provenienz- und Deutungsangebote der Ausstellungsexponate sind eine Mixtur aus belegten Fakten und erfundenem Material. Der in Museen geltende Objektivitätsanspruch wird an sich auf den Kopf gestellt. Bei den Themen greift der Künstler heiße Eisen an: Nationalsozialismus, Kolonialgeschichte, Medizin und populäre Legenden rund um Literatur-, Musik- Religions- und Kunstgeschichte. Und – auch dies ein Verstoß gegen die Regeln der Objektivität – jede Inszenierung und jede Herkunftsgeschichte der ausgestellten Objekte wird eng mit der persönlichen Familienbiografie des Künstlers WTH Regensburg verknüpft.

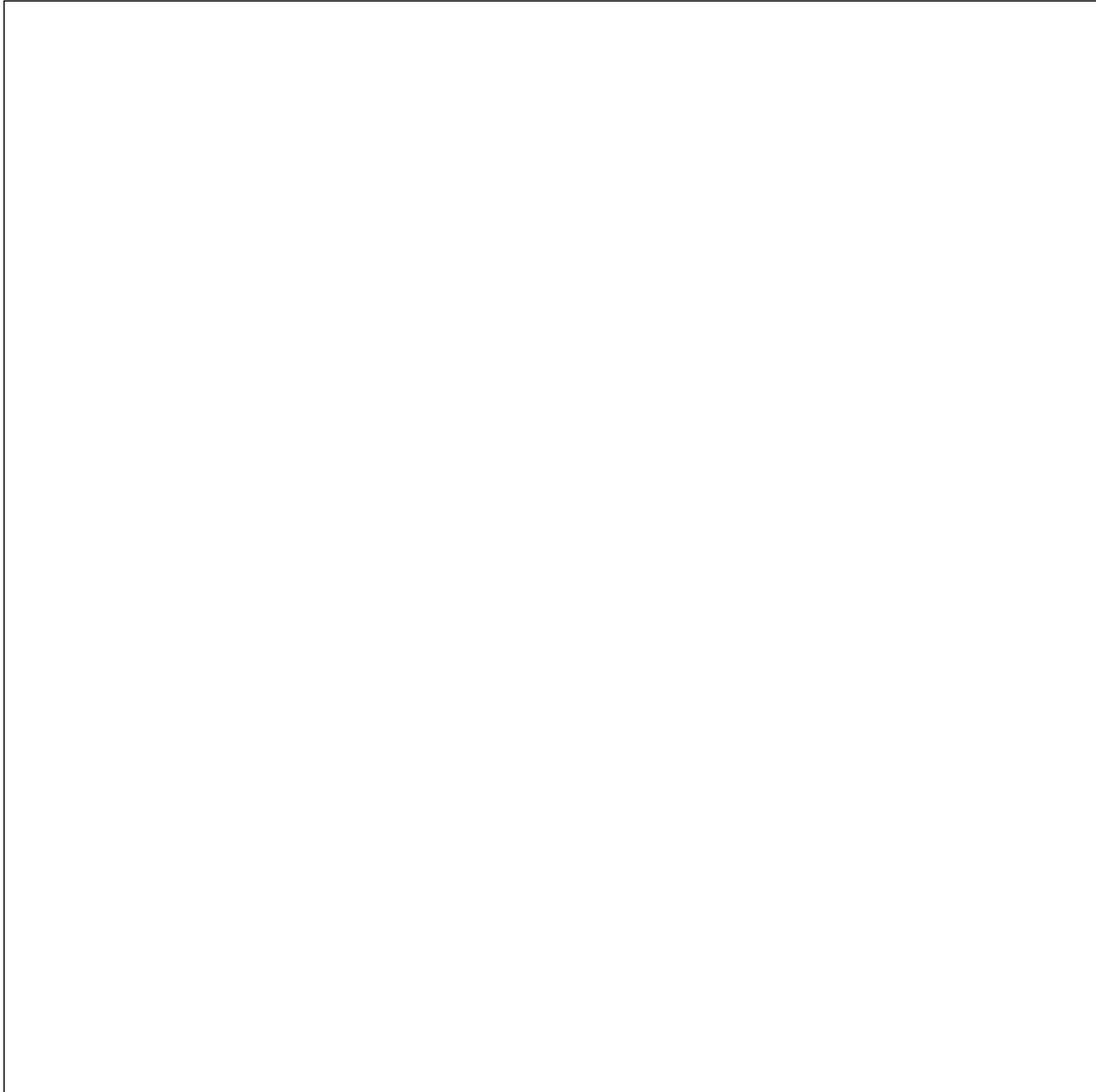
Ausstellungen eine Auswahl Einzel und Gruppe (Kunstvereine, Galerien, Museen, Auftritt auf Messen):

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Galerien, Kunstvereinen, Kunsthallen und Museen :

in Aichach, Ansbach, Augsburg, Bad Aibling, Baden-Baden, Bad Tölz, Berlin, Bielefeld, Cham, Darmstadt, Düsseldorf, Ebersberg, Erlangen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Freising, Hamburg, Hannover, Illertissen, Ingolstadt, Kassel, Koblenz, Köln, Krefeld, Landshut, Liesborn, Mannheim, München, Nersingen, Nürtingen, Oldenburg, Recklinghausen, Regensburg, Rockenhausen, Rosenheim, Schwabach, Schwerte, Stuttgart, Traunreut, Traunstein, Trostberg, Waldkraiburg, Wasserburg, Wertingen, Wiesbaden, usw.
 Paris, Galerie Duncan, Art hiver; Fribourg,
 Cham, Jonen, Murten, Raumont, Widnau, Zug, Glarus,
 Luttach/Lutago, Neapel, Palermo, Rom, SteinhaKunstvereinen, us/Casa Pietra,
 Obertrum, Oberndorf, Salzburg, Spital, Wien,
 Krakau,
 London, Manchester, Brighton, Birmingham
 Sao Paolo Biennale
 New York, Galerie Duncan, El Bohio Art Center,
 Haman Araya Gaya und Munui Taejchong Lake, Süd-Korea
 Haifa, Jerusalem, Tel Aviv,

10 Werkvorschläge mit technischer Werkinformation die in der OnlineGallery zum Verkauf stehen sollen (Bitte mit Foto). (Titel, Größe HxBxT), Trägermaterial, Material und Technik, Preisvorstellung die Gallery erhält bei Verkauf über die Gallery 30 % des Verkaufspreises)

(Einige Werke sind bereits eingepflegt, bitte nur ausfüllen, wenn noch keine Arbeiten in der Galerie sind)



Mit der Veröffentlichung meiner Daten und Werke in der www.galeriemarah.art und für Werbezwecke in den sozialen Medien bin ich einverstanden. Ich leiste einen Kostenbeitrag zur GalerieArbeit für das Jahr 2024 von EUR 40,00 auf das Konto der Galerie lautend auf Jutta Strohmeyer-Haider, bei der GLS Bank, IBAN 10430609670027013101 BIC GENODEM1GLS

....., den.....